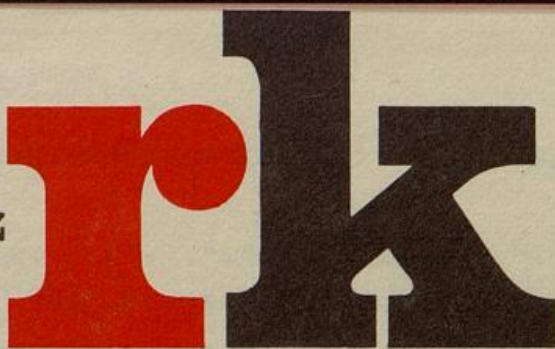


FS 291

Februar 1981

Schein 6

Rathaus · korrespondenz



gegründet 1867

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Montag, 2. Februar 1981

Blatt 250

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS

ausgesendet: Neues Wohnheim und neues Übergangsheim
(violett) Dieser Winter wird teuer!

Kommunal: Staatswappen für den Kurbetrieb Oberlaa
(rosa) Aufgrabungsarbeiten jetzt zentral gelenkt
Enquete "Feuchtigkeiterscheinungen in Wohnungen"
Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters

Lokal: Neuer Fußweg beim Wertheimsteinpark
(orange) "Evita" begeisterte junge Gemeindebedienstete

Nur

über FS: 31.1. Mann geriet unter die Straßenbahn
Neue Art der "Wrackbeseitigung"
2.2. Fahrbahnverengung am Währinger Gürtel

.....
Bereits am 1. Februar 1981 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Neues Wohnheim und neues Übergangsheim

=++++

1 #Wien, 1.2. (RK-KOMMUNAL) Die Errichtung eines neuen Wohnheimes und eines neuen Übergangsheimes für psychisch Behinderte beschloß kürzlich der Gemeinderatsausschuß für Gesundheit und Soziales. Das neue Wohnheim wird vom Kuratorium für psycho-soziale Dienste in Räumlichkeiten des Pavillons 12 im Psychiatrischen Krankenhaus Baumgartner Höhe eingerichtet und in Betrieb genommen werden.*

Es wird insgesamt zehn psychisch behinderten Menschen Platz bieten. Neben den Wohn- und Schlafräumen wird das Wohnheim auch über einen Gemeinschaftsraum und eine Küche verfügen.

Gleichfalls durch das Kuratorium wird im 22. Bezirk ein sogenanntes Übergangsheim für psychisch Behinderte in Betrieb genommen werden. Das neue Übergangsheim wird die Unterbringung von 6 bis 8 psychisch behinderten Menschen ermöglichen, wobei den Insassen außer den Gemeinschaftsräumlichkeiten auch eine eigene Gartenfläche zur Verfügung stehen wird. Damit wird es in Wien insgesamt 5 Wohn- bzw. Übergangsheime zur Nachbetreuung von Verhaltensgestörten, Drogenentwöhnten und allgemein psychiatrischen Patienten, und zwar im 13., 14., 21. und 22. Bezirk geben.

Zwtl.: Forcierter Ausbau der psychiatrischen Nachbetreuung

Wesentlichster Grundsatz der Psychiatriereform in Wien ist, wie Gesundheitsstadtrat Univ.Prof.Dr. Alois STACHER in diesem Zusammenhang erklärte, bekanntlich vor allem eine Neuorganisation des Psychiatrischen Krankenhauses Baumgartner Höhe und die soziale Wiedereingliederung möglichst vieler Patienten, verbunden mit einem raschen Ausbau entsprechender Nachsorgeeinrichtungen und alternativer Wohnmöglichkeiten, wie z.B. Übergangsheime, Wohngemeinschaften usw., durchzuführen. Nur so könnte nämlich gewährleistet werden, daß die an sich notwendige Entlassung vieler Patienten aus dem Psychiatrischen Krankenhaus nicht zu einer Reform auf Kosten der Patienten und deren Angehörigen wird. (Schluß) zi/bs

.....
Bereits am 1. Februar 1981 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Dieser Winter wird teuer

Utl.: Zwischenbilanz der Straßenreinigung

=++++

2 #Wien, 1.2. (RK-KOMMUNAL) Der heurige Winter wird für die Stadtreinigung eine teure Saison: Bis Ende Jänner fielen in Wien bereits 86 Zentimeter Schnee, für dessen Räumung bisher fast 93 Millionen Schilling aufgewendet werden mußten. Zum Vergleich: Im Winter 1979/80 betrug die Gesamtschneehöhe 68 Zentimeter, die Kosten der Stadtreinigung beliefen sich auf insgesamt 89,5 Millionen Schilling.#

Dies geht aus einem Zwischenbericht der für die winterliche Betreuung der Straßen zuständigen Magistratsabteilung 48 hervor, den Stadtrat Heinz NITTEL bekanntgab.

Bisher hatte die Magistratsabteilung 48 in diesem Winter bereits 34 Ausfahrten zu verzeichnen (1979/80: insgesamt 33 Ausfahrten), wobei rund 49.000 Tonnen Streumittel verwendet wurden (1979/80: insgesamt 43.000 Tonnen). Bei den Ausfahrten wurden heuer zusammen bisher fast 11.000 Fahrzeuge eingesetzt, die Mitarbeiter der MA 48 leisteten 15.256 Schichten und 29.952 Überstunden. Außerdem wurden fremde Schneearbeiter in insgesamt 11.957 Schichten eingesetzt. Wie teuer ein strenger Winter für die Stadtreinigung kommt, zeigt folgende Rechnung: Ein Zentimeter Schnee "kostet" der MA 48 mehr als eine Million Schilling. (Schluß) ger/sr

NNNN

Staatswappen für den Kurbetrieb Ober Laa

=++++

1 Wien, 2.2. (RK-KOMMUNAL/WIRTSCHAFT) Die "Kurbetrieb Heilquelle (Thermalschwefelquelle) Ober Laa Gesellschaft m. b. H.", ein Tochterunternehmen der Wiener Holding, erhielt die Berechtigung zur Führung des Staatswappens. Bei der Überreichung des Dekrets an den Geschäftsführer Professor Ing. Alfred AUER hob Handelsminister Dr. Josef STARIBACHER hervor, daß das Unternehmen allein in den Jahren 1975 bis 1979 rund 165 Millionen Schilling investiert hat und mit mehr als 2.800 Besuchern und Patienten pro Tag eine Frequenz aufweist, die bei der Gründung des Kurbetriebs kaum jemand für möglich gehalten hätte.

Der Kurbetrieb Heilquelle Ober Laa beschäftigt derzeit 363 Mitarbeiter. (Schluß) wabvg/gg

NNNN

Neuer Fußweg beim Wertheimsteinpark

=++++

2 #Wien, 2.2. (RK-LOKAL) Ein neuer Fußweg soll zwischen Barawitzkagasse und Vorortelinie, gegenüber dem Wertheimsteinpark entstehen. Er wird Teil einer Fußwegverbindung zum Kahlenberg bzw. zum Türkenschanzpark sein. Die Kosten für das neue Teilstück sind auf 3,2 Millionen Schilling geschätzt.#

Der Umbau der Vorortelinie auf S-Bahn-Betrieb machte in diesem Bereich die Erneuerung von Stützmauern und einer Unterführung unter der Bahntrasse notwendig. Dabei erschien es sinnvoll, gleichzeitig einen Teil der weiterführenden Fußwegeverbindung zwischen dem Wertheimsteinpark und der Hohen Warte, dem Heiligenstädter Park und dem Kahlenberg bzw. zum Hugo Wolf-Park und dem Türkenschanzpark mit relativ geringem Aufwand auszugestalten. (Schluß) and/sr

NNNN

Aufgrabungsarbeiten jetzt zentral gelenkt (1)

Utl.: "Verkehrspermanenzstelle" gegründet

=++++

3 #Wien, 2.2. (RK-KOMMUNAL) Eine neue Stelle innerhalb der MA 46 (Verkehrsorganisation und technische Verkehrsangelegenheiten) soll nun bessere Koordination der Straßenbaustellen, erweiterte Abwicklung des Parteienverkehrs (Erteilung von Bewilligungen von Arbeiten auf der Straße) sowie schnellere Auskunftserteilung an Dritte ermöglichen: die seit Oktober 1979 im Aufbau befindliche "Verkehrspermanenzstelle". Auf Wandkarten, Mikrofilmen und in einem nach Bezirken aufgegliederten Archiv wird hier die gesamte Baustellentätigkeit Wiens in Evidenz gehalten.#

War Parteienverkehr früher nur an zwei halben Tagen pro Woche möglich, so ist die im Rahmen der Neuorganisation der MA 46 errichtete Verkehrspermanenzstelle jetzt täglich von sieben bis 18 Uhr von drei Referenten besetzt. In dringenden Fällen kann ein Bescheid nun innerhalb eines Tages ausgestellt werden, für den früher bis zu einer Woche benötigt wurde. Aufgrund der übersichtlichen und genauen Evidenzführung der Baustellen sind auch Auskünfte, für die sich die neue Stelle gerne zur Verfügung stellt, schneller und genauer möglich. (Forts.) red/bs

NNNN

Aufgrabungsarbeiten jetzt zentral gelenkt (2)

=++++

4 Wien, 2.2. (RK-KOMMUNAL) Die "Verkehrsspermanenzstelle der MA 46" ist über die Telefonnummer 83 66 16/431 oder 432 Durchwahl zu erreichen. Ihre Adresse: Wien 12, Niederhofstr. 23, 1. Stock, Zimmer 141. Von 16 bis 18 Uhr ist sie allerdings nur über den Eingang Ignazgasse 2/Stiege 3 zugänglich.

Grundidee der neuen Einrichtung ist, laut ihrem Leiter Dipl.Ing. Helmut Burian, eine "Zentralisierung der Bewilligungserteilung und Evidenzhaltung". Auch alle in naher Zukunft geplanten Bauvorhaben werden in einen Übersichtsplan eingetragen, sobald sie bekannt werden. So sollen Arbeitskonzentrationen und damit ein möglichst kurzer Zeitraum der Behinderung erreicht werden. Einen Überblick über den momentanen Netzzustand gibt ein weiterer Stadtplan, auf dem alle größeren in Arbeit befindlichen Baustellen (mit mindestens 14 Tage Dauer), vor allem im "bevorzugten Straßennetz", auf dem letzten Stand gehalten werden. Aber auch der Fortschritt der "Telekabel"-Arbeiten, die abschnittsweise große Bereiche erfassen, wird festgehalten.

Neben den Hauptaufgaben der Baustellenevidenzhaltung und Bewilligungserteilung nimmt die neue Stelle auch Meldungen des Verkehrsunfallkommandos sowie über beschädigte Verkehrsleiteinrichtungen entgegen, da sie auch diese in Evidenz hält. Eine Sammlung entsprechender Karten auf Mikrofilmbasis wird derzeit vervollständigt. Ebenfalls auf Mikrofilm liegt schon die vollständige Stadtkarte auf.

Moderne technische Ausrüstung mit Telekopier- und Mikrofilmgeräten, Speichertelefonen und ähnlichem soll die Verbesserung des Kundendienstes der MA 46, sei es an Privaten oder anderen öffentlichen Stellen, die Arbeiten auf der Straße beantragen wollen, gewährleisten. (Schluß) red/bs

NNNN

"Evita" begeisterte junge Gemeindebedienstete

Utl.: Theaterbesuch im Rahmen der Jugendbetreuung

=++++

5 #Wien, 2.2. (RK-LOKAL) Minutenlang gab es begeisterten Applaus für Hauptdarsteller und Ensemble im Theater an der Wien, als Samstag Abend mehr als 700 junge Gemeindebedienstete die Vorstellung von "Evita" besuchten. Personalstadtrat Franz NEKULA begrüßte die jungen Mitarbeiter bei der Theaterveranstaltung, zu der sie von der Stadt Wien eingeladen worden waren. #

Im Rahmen der Geschäftsgruppe für Personalangelegenheiten gibt es seit 14 Jahren ein eigenes Referat für Jugendbetreuung. Es hat die Aufgabe, die Lehrlinge und jungen Bediensteten mit den vielfachen Aufgaben einer modernen Stadtverwaltung und deren kulturellen Einrichtungen bekanntzumachen: Im Rahmen der Jugendbetreuung gibt es unter anderen Fach- und Bildungsvorträge, Exkursionen, Besichtigungen - jährlich zwei Großveranstaltungen: Eine Schifffahrt in die Wachau und eine Theatervorstellung im Theater an der Wien. (Schluß) smo/bs

NNNN

Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters

=++++

7 Wien, 2.2. (RK-KOMMUNAL) Wir erinnern daran, daß morgen Dienstag, um 11.30 Uhr im Konferenzsaal des Presse- und Informationsdienstes ein Pressegespräch mit Bürgermeister Leopold GRATZ stattfindet. (Schluß) sti/bs

NNNN

Enquete "Feuchtigkeiterscheinungen in Wohnungen" (1)

=++++

8 #Wien, 2.2. (RK-KOMMUNAL) Eine Enquete über "Ursachen und Vermeidung von Feuchtigkeiterscheinungen in Wohnungen" wurde am Montag auf Initiative von Wohnen-Stadtrat Johann HATZL im Rathaus durchgeführt. Ziel dieser Enquete war es, mit namhaften Experten über die im in- und ausländischen Wohnbau auftretenden Probleme zu diskutieren, Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen und Abhilfe zu schaffen. Wie Wohnen-Stadtrat Hatzl bei einem Pressegespräch mitteilte, waren zahlreiche Fachleute, unter anderen Zivilingenieure, Statiker, Architekten, Vertreter von Baufirmen, von der Baustoffindustrie und von Fensterfirmen, sowie Vertreter der Ärzteschaft, des Wiener Gemeinderates, der Mietervereinigung, aber auch Mieter, in deren Wohnungen Feuchtigkeitsschäden auftreten, eingeladen. #

Nicht nur in Wien, auch in anderen Bundesländern und im Ausland gibt es Probleme mit feuchten Wohnungen. Im allgemeinen kommt es nur bei einem geringen Prozentsatz von Wohnungen zu Schimmelbildungen. Doch Wohnen-Stadtrat Hatzl hat die Enquete einberufen, da die Stadt Wien als Bauherr von jährlich etwa 2.500 Wohnungen ganz besonders an der Errichtung von modernen und problemfreien Wohnungen interessiert ist. Die Kampagne gegen Feuchtigkeitsschäden wurde bereits im Vorjahr gestartet. Dabei wurden vor allem Maßnahmen zur Trockenlegung der Wohnungen gesetzt und die Mieter informiert, wie sie selbst dazu beitragen können, um Feuchtigkeiterscheinungen zu vermeiden. Die Enquete ist nun ein weiterer Schritt, daß Schimmelbildung in den Wohnungen in Zukunft nach Möglichkeit gar nicht erst entstehen kann. (Forts.) ba/bs

NNNN

Enquete "Feuchtigkeiterscheinungen in Wohnungen" (2)

Utl.: Aktion Kampf dem Schimmelpilz

=++++

9 Wien, 2.2. (RK-KOMMUNAL) Konkret ist bisher folgendes
geschehen:

- o Fünf mobile Teams (Baufachleute und Hausverwaltungen) wurden eingesetzt. Sie überprüfen die von den Mietern an die Hausinspektoren gemeldeten Beschwerden über Nässeschäden raschest, geben entsprechende Informationen oder leiten die Schadensbehebung ein.
- o Schadensbehebungs-Rufnummer: 42 800/3508 oder 3504 (DW). Erreicht ein Mieter den Hausinspektor nicht sofort, so kann er über diese Nummer ein mobiles Team anfordern beziehungsweise sein Problem dem Beamten am Telefon (zuständig MA 27 - Städtische Wohnhäusererhaltung) mitteilen.
- o Schadenskartei: Über alle Reklamationen von Nässeschäden wurde eine eigene Kartei angelegt. Hier werden Art und Umfang des Schadens vermerkt, und was im einzelnen unternommen wurde.
- o Eine gezielte Überprüfung der "Beschwerdewohnungen" in den Folgejahren ist vorgesehen.
- o In mehreren Neubauten der Stadt Wien, die noch in die Haftzeit der Baufirma fallen, wurde eine Mieterbefragung gestartet, um eventuelle Nässeschäden zu erheben. Tritt ein akuter Fall zutage, wird das mobile Team eingesetzt.
- o Allen Mietern neuer Wohnungen wird ein Informationsblatt mit nützlichen Tips für gutes Wohnen zugesendet beziehungsweise schon beim Abschluß des Mietvertrages überreicht. (Forts. mögl.) ba/sr

NNNN